

Dagmar Hoßfeld

Carlotta

Film ab
im Internet!



CARLSEN

Sofie, die leise murmelnd mitgelesen hat, haucht: „Mon Dieu! Ein Serienfernsehen in unserem Internat!“

„Es heißt Fernsehserie“, sagen Carlotta und Manu gleichzeitig.

Manu strahlt von einem Ohr zum anderen. „Die neue Staffel der erfolgreichen Vorabendserie ‚Drei Mäuse für Bella‘ wird in der Umgebung von Bieneburg auf dem Gelände der Internatsschule Schloss Prinzensee gedreht“, liest sie vor. „Wie unsere Redaktion aus zuverlässiger Quelle erfahren hat, werden noch Komparsen für kleine Nebenrollen gesucht. In den nächsten Tagen gibt es ein offenes Casting in Bieneburg. Wir bleiben für Sie dran!“

„Was bedeutet das, Komparsen?“, fragt Sofie.

„Das sind Kleindarsteller beim Film“, erklärt Manu ihr. „Meistens stehen sie nur in der Gegend rum oder laufen mal durchs Bild. Manchmal haben sie aber auch eine winzige Rolle.“ Sie macht ein entrücktes Gesicht und seufzt. „Wow ... Dieser Tiertrainer, der Bella und die anderen Tiere betreut und abrichtet, ist ein supercooler Typ! Urs Woelki heißt er, ein Schweizer. Er ist nicht nur Tiertrainer, sondern auch Therapeut für Problempferde und verhaltensgestörte Zootiere. Ich muss den unbedingt kennenlernen!“

„Pourquoi?“, fragt Sofie.

„Warum? Weil ich später auch Tiertrainerin und Verhaltenstherapeutin werden will“, antwortet Manu.

„Seit wann das denn?“, erkundigt sich Carlotta mit hochgezogener Augenbraue.

„Seit ich einen Bericht über diesen Woelki gelesen habe“, erwidert Manu und seufzt noch einmal.

„Aber was ist aus deiner Idee geworden, später ein Heimtier zu leiten?“, fragt Sofie.

„Es heißt Tierheim“, erklärt Carlotta und wendet sich an Manu: „Ja, was ist damit?“

„Das eine schließt das andere nicht aus“, erwidert Manu sofort. „Wenn ich ein Tierheim leite, kann ich die traumatisierten Insassen therapieren und sie gleichzeitig mit einem abwechslungsreichen Filmtraining bei Laune halten. Das ist ein optimaler Plan, das müsst ihr zugeben!“

Carlotta und Sofie wechseln einen skeptischen Blick. Manu und ihre optimalen Pläne ..., denkt Carlotta und grinst. Das kann ja heiter werden!

Manus merkwürdiges Syndrom

Mit ihrem Film-, Fernseh- und Tiertick strapaziert Manu in den nächsten Tagen die Nerven ihrer besten Freundinnen bis zum Gehtnichtmehr. Sie hat eine Website im Internet entdeckt, auf der man gratis die Folgen aller bisherigen Staffeln von ‚Drei Mäuse für Bella‘ ansehen kann, und macht davon ausgiebig Gebrauch.

Als eines Abends schon wieder das nervtötende Gewinsel des vierbeinigen Seriendarstellers durch das kleine Zimmer dringt, das sie sich mit Manu und Sofie teilt, beschwert sich Carlotta. „Wenn das so weitergeht, verrate ich der Eselbein, dass du

einen Laptop in unserem Zimmer versteckst! Stell wenigstens den Ton leiser!“

„Oder setz ein Stöpselohr auf“, stöhnt Sofie. „Wenn du so weitermachst, wird Frau Heselein dich garantiert bald erwischen!“

„Ich hab leider keine Ohrstöpsel.“ Manu wirft sich ein paar Kartoffelchips in den Mund und zerbeißt sie krachend. „Und außerdem ist das, was ich hier mache, eine Art praktische Fortbildung für mein späteres berufliches Leben und daher sehr viel sinnvoller als das, was uns den ganzen Tag im Unterricht eingetrichtert wird.“

„Hast du denn inzwischen schon irgendwelche Infos über das Casting?“, fragt Carlotta. „Wann und wo es stattfinden soll?“

„Nö“, seufzt Manu und dämpft die Lautstärke ihres Computers. „Ich bin